



Europas Außenpolitik: gemeinsam sind wir stark!

Europa muss außenpolitisch handlungsfähiger werden!

Ein Jahr vor der Europawahl hat die Zustimmung der Bürger zur Europäischen Union dem aktuellen Eurobarometer zufolge ein Rekordhoch erreicht. Mehr als zwei Drittel der EU-Bürger und 75 Prozent der Deutschen sind demnach der Ansicht, dass ihr Land von der EU-Mitgliedschaft profitiert.

Bürger wollen ein starkes Europa in außenpolitischen Fragen

Bei meinen vielen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern kommt aber immer wieder eine Forderung auf. In großen Fragen wie der Außenpolitik, sollte die EU geschlossener auftreten. Die Menschen spüren, angesichts der Instabilität, die in der direkten europäischen Nachbarschaft –der Ukraine, Türkei und Syrien, herrscht, dass Frieden und Sicherheit nicht selbstverständlich sind.

Auch das Verhältnis mit den USA steht unter Trump auf wackligen Beinen. Die USA kündigen das Pariser Klima-Abkommen und ihre Mitgliedschaft in der UNESCO auf, treten aus dem Atomabkommen mit dem Iran und der Transpazifischen Partnerschaft aus, schüren Handelskonflikte und missachten die Regeln der Welthandelsorganisation. Aber die EU hat hierauf keine Antworten, weil sie im Umgang mit den USA keine einheitliche Strategie verfolgt.

Dilemma der EU

Die zunehmende Instabilität erhöht jedoch die Notwendigkeit, dass die EU geschlossen für Friedenslösungen und Deeskalation eintritt.



Aber es wird immer schwieriger, in zentralen außenpolitischen Fragen eine einheitliche Linie zu finden und zu wahren. Das hat der Streit über das Iran-Abkommen und das Verhältnis

IN DIESER AUSGABE

Die Europäische Integration muss vorankommen! Gastbeitrag von Rainer Wieland, Präsident der EUD

Kolumne: Der 9. Mai - Europas Feiertag?

EUB vor Ort - Aus den Gliederungen

zu Russland einmal mehr gezeigt: Die 28 Mitgliedsstaaten fahren außenpolitisch keine einheitliche Linie.

Die Wahrheit ist jedoch auch, die EU kann in außenpolitischen Fragen nur so gut agieren, wie es ihre Mitgliedstaaten zulassen. Denn die Außenpolitik gilt als ursprüngliche und zentrale Domäne eines jeden Nationalstaats. Sie ist oft das Aushängeschild und dient der Profilierung



Europäische Streitfrage: Nationale Mauern oder eine gemeinsame Europäische Außenpolitik? Die Mitgliedstaaten setzen wegen Uneinigkeit und Trägheit der EU verstärkt auf nationale Maßnahmen.

in der Welt. Es gibt zwar eine Außenbeauftragte die ab und an in Erscheinung tritt, sich aber doch meistens im Hintergrund hält. Den Ton geben oft die nationalen Minister oder Staats- und Regierungschefs an. Aber jedem muss klar sein, dass nicht abgesprochene nationale Maßnahmen ein Tropfen auf den heißen Stein sind.

Die EU muss also als außenpolitischer Akteur handlungsfähiger und reaktionsschneller werden. Aber die Gegensätze sind groß, und das Einstimmigkeitsprinzip in der europäischen Außenpolitik wird so schnell nicht fallen.

Deshalb kommt es immer wieder vor, dass sich die EU wegen der Blockade einzelner Mitgliedstaaten international nicht positionieren kann.

Nur zusammen sind wir stark

Aber es führt kein Weg daran vorbei: Nur zusammen haben die Europäer wirklich Gewicht. Und nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU wird noch mehr institutionelle Flexibilität nötig sein, will man London in Fragen europäischer Sicherheit einbinden. Auf der anderen Seite werden wir außenpolitisch zum Zwerg verkommen, wenn Europa nicht schnell eine neue Strategie findet.

Deshalb wollen wir als Europa-Union Bayern dafür eintreten, dass die EU lernt, auch in der Außen- und Sicherheitspolitik auf eigenen Beinen zu stehen. Ich danke Ihnen, den Mitgliedern, für Ihr Engagement vor Ort und das Werben für ein starkes und handlungsfähiges Europa. ★

Ihr Markus Ferber, MdEP

Landesvorsitzender der Europa-Union Bayern

Bayern in Europa. Digital immer dabei.

Sie wollen unser Informationsblatt Bayern in Europa in digitaler Form und auch per E-Mail erhalten? Kein Problem. Schreiben Sie einfach eine kurze E-Mail an: buero@eu-bayern.de

Flagge zeigen in den Sozialen Medien: Die Europa-Union auf Facebook.

Laufend aktuelle Berichte, Bilder und Neuigkeiten rund um die Europa-Union. Zu finden auf unserem Facebookauftritt. Besuchen und liken Sie die Europa-Union Bayern auf Facebook: facebook.de/EuropaUnionBayern/



Die Europäische Integration muss vorankommen!

von Rainer Wieland, MdEP, Präsident der Europa-Union Deutschland

„Europa voranbringen!“, das Motto Ihrer Landesversammlung 2018, ist ebenso vage wie zutreffend.

Vage, weil es nichts darüber aussagt wer, welches Europa auf welche Weise voranbringen soll. Zutreffend, weil es dennoch eine zentrale Forderung an die europäische Gesellschaft und an uns selbst in Worte fasst: Die Europäische Integration muss vorankommen!

Rückwärtsgewandte Visionen einer europäischen Zukunft dürfen nicht auf größere Resonanz stoßen, als jene eines freiheitlichen, demokratischen und handlungsfähigen Föderalstaats. Wir föderal denkende Europäer, Mitglieder von EUD und JEF, wissen, dass die Europäische Union in ihrer Konstruktion Defizite aufweist, die sie daran hindern voranzuschreiten. Auch unter uns mag es Meinungsunterschiede hinsichtlich der Lösung dieser Probleme geben. Diese dürfen uns nun aber nicht daran hindern das Motto „Europa voranbringen!“ gemeinsam mit Leben zu füllen und die Idee des geeinten Europa gegenüber all jenen zu verteidigen, die mit einer Rückkehr vergangener Zeiten liebäugeln.

Wir dürfen den Populisten, die oft laut aber ideenlos sind, nicht das Feld überlassen! Diese Nationalisten und Protektionisten innerhalb und außerhalb Europas, präsentieren vermeintlich einfache Antworten auf die Fragen unserer Zeit, einer Zeit in der die Menschen mehr denn je Orientierung suchen. Sind aber nur sie selbst für den Zuspruch, der ihnen wiederfährt, verantwortlich? Ich meine nein. Er erwächst nicht allein aus ihrer Überzeugungskraft. Ebenso wird

er genährt, wenn es die Demokraten und Proeuropäer nicht vermögen sich zu organisieren.

Nun ist die Europa-Union eine Organisation – eine überparteiliche Vereinigung –, die seit mehr als 70 Jahren jene Menschen zusammenbringt, die sich den Werten einer offenen, solidarischen und europäischen Gesellschaft verpflichtet fühlen. Wir, die Europa-Union, haben das Potenzial und den Willen diese Werte zu verwirklichen und dafür zu sorgen, dass sie nicht als bloßes Lippenbekenntnis wahrgenommen werden.

Gerade Bewegungen wie „Pulse of Europe“ haben doch offenbart, dass wir mit unserer Forderung nach mehr europäischer Kooperation nicht allein auf weiter Flur stehen, sondern, dass es eine europäische Zivilgesellschaft gibt,

Bild-Copyright: Europäische Unio / Felix Kindermann



die sich organisieren will. Lassen Sie uns diese Menschen für unsere Ideen gewinnen! Mit der in den vergangenen Monaten initiierten Aktion „EUD 2020“ haben wir einen wichtigen Grundstein für die Professionalisierung unseres Verbandes gelegt. Die Projekte, die daraus erwachsen, können und müssen dafür sorgen, dass unser Europa vorankommt und nicht zurückfällt. Dazu brauchen wir Sie, jedes einzelne Mitglied und jeden einzelnen Kreisverband. Lassen Sie uns sicherstellen, dass wir es sind, die ihre Vision Europas in die Welt tragen! ★

Ihr Rainer Wieland, MdEP

Präsident der Europa-Union Deutschland

Der 9. Mai - Europas Feiertag?

von Maurice Hilbig, Mitglied im Landesvorstand der Europa-Union Bayern

Froher Europatag! Dieses Jahr begingen wir am 9. Mai zum 32. Mal einen Tag, den es ohne Frage zu feiern gilt. Erinnerung wird an die Pariser Rede des ehemaligen französischen Außenministers Robert Schuman, welche er am 9. Mai 1950 hielt. Inspiriert durch die Ideen Jean Monnets wurde eben jene Rede, auch als Schuman-Erklärung bekannt, zum Auslöser eines weltweit einzigartigen Aussöhnungs- und Friedensprojektes, das bis heute seines gleichen sucht. Gemeint ist die Idee der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die bereits drei Jahre später realisiert war. Wohin die Reise ging ist weithin bekannt. Aus der EGKS wurden die Europäischen Gemeinschaften, die später zur jetzigen Union weiterentwickelt wurden.

Heute ist die Europäische Union für die meisten selbstverständlich, sodass ihr wahrer Wert aufgrund der Gewohnheit oftmals verkannt wird. Doch sollte niemals vergessen werden, wie utopisch dieses für uns nun selbstverständliche Europa war.

Als vor 68 Jahren Robert Schumann seine Rede hielt, war die Bundesrepublik gerade erst gegründet, der Krieg seit nicht einmal 5 Jahren beendet und die Haltung der meisten Franzosen gegenüber dem deutschen Nachbarn eher feindlich. Und doch reichte Frankreich seine Hand, um den Hass und die Gewalt der vergangenen Jahrzehnte zu überwinden. Aus Koope-



ration erwuchs zwischen beiden Völkern eine tiefe Freundschaft, die erreichte, was wohl niemand für möglich hielt.

Wenn über die Geschichte der Einigung Europas die Rede ist, wird häufig von Utopie gesprochen. Ich habe mich selbst dabei ertappt! Selbstverständlich gleichen die Entwicklungen der 1950er Jahre oftmals einem Wunder. Vielmehr als das, sollten sie der Welt ein Vorbild sein und zeigen, dass es möglich ist, die Vergangenheit zu überwinden. Und hierfür sind auch wir Europäer verantwortlich. Denn

jeder Europäer ist auf seine Art und Weise Botschafter. Schon intuitiv, wird die Einigung tagtäglich er- und gelebt. Ob beim Einkauf, beim Reisen oder in der Universität. Egal wie man der Europäischen Union heutzutage gegenüber eingestellt ist, entziehen kann man sich dem Lebensgefühl nicht. Europa ist, wenn auch unbewusst, Teil der Gesellschaft.

Wenn wir gemeinsam einen Tag nutzen, um an die Europäische Einigung zu erinnern, so denken wir vor allem einem zentralen Ergebnis: Der Erhaltung des Friedens. Gerade 2018 ist diese einfache Botschaft wohl wichtiger denn je. ★

Ihr Maurice Hilbig

Mitglied im Landesvorstand der Europa-Union Bayern

EUB VOR ORT

70. Gründungstag der Europa-Union Augsburg

KV Augsburg: Es war ein stimmungsvoller Auftakt der Europa-Union Augsburg zu ihrem Jubiläumsjahr. Am 22.01.1948 wurde die Europa-Union Augsburg gegründet. Am Gründungstag feierte nun der überparteiliche Verein mit gleich vier Vorsitzenden und rund 70 Gästen sein 70-jähriges Jubiläum im Brauhaus 1516.

Gleich zwei Geheimnisse wurden für das Jubiläumsjahr bei der Veranstaltung gelüftet: Zum einen, dass die Landesversammlung 2018 in Augsburg ist und zum anderen luden druckfrische Jubiläumsschriftchen zum Schmökern ein.

Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Engagements ganzer Generationen von Pro-Europäern für die Friedensstadt. Die Landtagsabgeordnete Christine Kamm führte aus, wie modern bereits das Grundsatzpapier der Europa-Union, genauer die 12 Thesen im Hertensteiner Programm aus dem Jahr 1946, war. Der Landesvorsitzende Markus Ferber erinnerte in seiner Festrede an die wechselhafte die Geschichte der Europäischen Union – auf Erfolge folgten Rückschläge,



Mehrere Generationen Kreisvorsitzende auf einem Bild.

v.r. Wilhelm Brenner, Klaus Hopp, Thorsten Frank, Markus Ferber, Dr. Horst Denzer, OB Dr. Kurt Gribl mit Vertretern von europe direct Augsburg

die wiederum zum gemeinsamen Handeln ermunterten. Ganz persönliche Eindrücke erhielten die Gäste über die Arbeit der ehrenamtlich Aktiven von den vier anwesenden Vorsitzenden Wilhelm Brenner (1969-1980), Dr. Horst Denzer (1980-1986), Klaus Hopp (2000-2010) und Thorsten Frank (seit 2014). Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die Gruppe Lyneste. ★

1948  2018

70-Jahr-Feier der Europa-Union Aschaffenburg

KV Aschaffenburg: Europa ist nach wie vor eine Vision, für dessen Einheit es weiterhin des Engagements überzeugter Menschen bedarf. Dies war der Tenor aller Gastredner bei der Feier Anfang März 2018 in Aschaffenburg.



Der Kreisvorsitzende Dieter Schornick (1.v.r.) freut sich mit dem Ehrenvorsitzenden Edwin Lang (2.v.r.), Ehrenmitglied Ursula Schleicher (Mitte) und den weiteren Geehrten über 70 Jahre Europa-Union Aschaffenburg.

Der Kreisvorsitzende Dieter Schornick begrüßte, stellvertretend für alle Mitglieder und Gäste, Ursula Schleicher, die ehemalige Vizepräsidentin des Europäischen Parlamentes. Nach einer sehr gelungenen Veranstaltung wurden unter der Moderation von MdL Martina Fehlner die Ehrennadeln überreicht. Die Ehrennadel der Europa-Union Deutschland in Bronze erhielt Valentin Weber, in Silber Martin Schwarzkopf und Heidi Tobergte. Die Kreisverbands-Ehrennadel in Gold für über 40-Jahre Mitgliedschaft Bruno Engl, Norbert Geis (MdB a.D.), Hellmut Metzging, Georg Groß, Henning Kaul, Rolf Ringert und Manfred Sever. Edwin Lang wurde zum Ehrenvorsitzenden und Ursula Schleicher zum Ehrenmitglied ernannt. ★

Expertenvortrag zum Nahen und Mittleren Osten

KV Hammelburg: Täglich erreichen uns traurige Nachrichten aus dem nahen und mittleren Osten. Diese in einem größeren Zusammenhang einzuordnen und zu verstehen, war das Ziel einer Veranstaltung in Hammelburg. Der Kreisverband hatte deshalb Ulrich Feldmann, stellvertretender Sektionsleiter der Gesellschaft für Sicherheitspolitik Bad Kissingen, als Referent ins Europa-Haus eingeladen. Nach einer Zeitreise zurück in die Geschichte des Vorderen Orients, stellte er die gegenwärtigen Machtverhältnisse, das aktuelle politisch-militärische Szenario vor.

Wer oder was sind heute die bestimmenden Mächte in dieser Region? Zunächst sind es die USA und Russland, die ihre Einflusszonen sichern, geostrategische Vorteile suchen und ihre Verbündeten unterstützen. Es folgen Staaten, wie Syrien, der Irak, der Jemen, der Iran, aber auch die Türkei, Saudi Arabien, der Libanon und Israel. Die dritte Gruppe seien die Clans, die Stämme, die Warlords mit regionaler Bedeutung. Aus dieser Gruppe gewinnen in aller Regel Terrorgruppen wie der IS ihre fanatischen Kämpfer. Feldmann sprach die religiös bedingten Konfliktlinien an, die sich durch die islamisch geprägten Länder ziehen. Darunter den schwelenden Konflikt zwischen Sunniten und Schiiten. Kriege, Hunger und Elend vertrieben Hunderttausende aus ihrer Heimat. Zerstörte Städte, Kultur und Infrastruktur weisen in eine ungewisse Zukunft. Aktuell wolle die Türkei ein autonomes Kurdengebiet an der Nordwestgrenze Syriens oder gar einen Kurdenstaat verhindern und schickt dazu Militär über die Grenze. Dass dabei deutsche Kampfpanzer vom Typ Leopard 2 völkerrechtswidrig eingesetzt werden, wirkt verstörend. ★

Ergebnisse Neuwahlen

BV Unterfranken

Vorsitzender: **Dieter Schornick (Aschaffenburg)**
 Stellvertreter: **Joachim Kress (Schweinfurt),
 Carsten Lexa (Würzburg), Ernst Dreier (Hammelburg)**
 Schatzmeister: **Dieter Lotze (Hammelburg)**

BV Schwaben

Vorsitzender: **Sebastian Rommel (Günzburg)**
 Stellvertreter: **Thorsten Frank (Augsburg),
 Francesco Abate (Memmingen),**
 Schatzmeister: **Rudolf Rothfioscher (Aichach-Friedberg)**

Erstes Bürgerforum des Pro-Europa Netzwerks München

BV München: Am 15. März, 17. April und 16. Mai 2018 veranstaltete das Pro-EuropaNetzwerk das erste europäische Bürgerforum in München. Anlass war die vom französischen Präsidenten angestoßene Bürgerbefragung zur Zukunft der EU. Das Netzwerk umfaßt u.a. die Europa-Union München, die JEF München und Pulse of Europe.

Ziel der ersten European Convention war, die Bürger zu befragen, ihnen zuzuhören, die unterschiedlichen Anliegen, Wünsche und Vorschläge der Bürger zur EU zu sammeln um sie später in einer Pressekonferenz den Medien und Parteien vorzustellen. Bewusst wurde daher eine offene Diskussionsrunde durchgeführt. Zwei Moderatoren stellten den Teilnehmern im Verlauf der Diskussion drei offene Fragen, welche zudem auf Karten verteilt und von den Teilnehmern schriftlich beantwortet wurden:

1. Welche Vorteile hat die EU gebracht?
2. Was sollte in der EU verbessert werden?
3. Welche Prioritäten sollte die EU setzen?

Als größter Vorteil der EU wurden Frieden und Freiheit, insbesondere Aspekte der Personenfreizügigkeit genannt. Auch die wirtschaftliche Integration in der EU wurde als bedeutender Vorteil eingestuft. Zudem nannten viele Teilnehmer

u. a. ein Zugehörigkeitsgefühl zu Europa, Austauschprogramme und Werte wie Demokratie und Menschenrechte.

Gefordert wurde jedoch eine größere Solidarität innerhalb der EU, die Angleichung der Lebensbedingungen, die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Süden Europas und die Stärkung des kulturellen und sachlichen Austauschs zwischen den unterschiedlichen Mitgliedstaaten. Als zentrales Anliegen der Diskussionsrunde geht zudem die Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik hervor.

DAS PRO-EUROPA NETZWERK MÜNCHEN LÄDT EIN ZUM
**EUROPÄISCHEN
 BÜRGERFORUM**
 EUROPEAN CONVENTION ZUR ZUKUNFT EUROPAS

„I have a dream!“ – Vision Europa

Diskutieren Sie über die Zukunft Europas! Das Pro-Europa Netzwerk München veranstaltet das erste Bürgerforum über unsere europäische Zukunft und stößt den Bürgerdialog an. Die überparteiliche Initiative richtet sich an alle Bürger, Europafans wie -skeptiker. Das Wort haben Sie! Jeder kann Fragen stellen oder Anliegen formulieren.

Kommen Sie und debattieren Sie mit: Was schätzen Sie an Europa? Was möchten Sie verbessern? Welche Vision haben Sie für die Europäische Union? Ab diesem Sommer werden Europas Parteien an ihren Wahlprogrammen arbeiten. Nutzen Sie diese Chance, reden Sie vorher mit!

PRO-EUROPA NETZWERK MÜNCHEN
 V.i.S.d.P.: Pro-Europa Netzwerk München, Walter Brinkmann, Widenmayerstraße 7, 80538 München

Die Notwendigkeit einer gemeinsamen Flüchtlingspolitik wurde verhalten angesprochen. Konkrete Vorschläge wurden eingebracht, wie das Verbot von Rüstungsexporten oder die Änderung der Handelspolitik der EU gegenüber den Afrikanischen Partnerländern im Rahmen

Europa-Union Augsburg erhält Bürgerpreis des Bayerischen Landtags

70 Jahre im Einsatz für Europa. 70 Jahre im Zeichen der Europäischen Völkerverständigung. Die Europa-Union Augsburg erhielt am 28. Juni 2018 stellvertretend für alle Kreis- und Bezirksverbände der Europa-Union Bayern den zweiten Preis bei der Bürgerpreisverleihung 2018 des Bayerischen Landtags. Unter dem Leitthema „Bayern leben Europa“ wurden im Bayerischen Landtag mehrere Preisträger ausgezeichnet. Der Bayerische Landtag würdigt damit den ehrenamtlichen Einsatz. Der Preis ist mit 10.000 dotiert.

der Europäischen Partnerschaftsabkommen (EPAs), sowie die Stärkung von Frontex. Die Teilnehmer forderten von der EU auf internationalem Parkett mit einer Stimme zu sprechen. Auch eine gemeinsame Verteidigungsunion wurde häufig erwähnt.

Ein Hauptthema war die Reform der EU-Institutionen, welche laut Teilnehmer handlungsfähiger und näher am Bürger sein sollten. Darüber hinaus wurden mehr direkte Demokratie, transnationale Listen, die Stärkung der Rechtsstaatsprinzipien und die Verbesserung der Kompetenzverteilung zwischen Mitgliedstaaten und Union gefordert. ★

Deutschland oder die EU - Wer hat was in der Zukunft zu sagen?

BV Oberfranken: „Es gibt eine Reihe von Politikfeldern in denen Deutschland für sich Sachverhalte regeln kann und muss. Es gibt aber auch Gemeinschaftsaufgaben die zwingend von Deutschland und der EU gemeinsam geregelt werden müssen!“ Als Beispiel nannte die Kreisvorsitzende der Europa-Union Lichtenfels Monika Hohlmeier MdEP, die Sicherung

der Grenzen, um unkontrollierte Migrationsströme zu verhindern. Dazu haben der Europäische Rat, die EU-Kommission und das Europaparlament mit dem System „smart borders“ neue Methoden der elektronischen Grenzkontrolle für Ausländer an den Außengrenzen der EU beschlossen. Die EU setzt dabei auf ein biometrisches Ein- und Ausreisensystem nach US-Vorbild. Dazu sollen automatische, biometriegestützte Schleusen verwendet werden, die auch auf Gesichtskennung mit 3-D Technik und elektronische Reisepässe setzen. Die Kommission strebt darüber hinaus eine „zentrale Datenbank mit nationalen Zugangspunkten“ an. Indirekt zusammengeführt werden können sollen damit Einträge aus dem Schengener Informationssystem (SIS), dem VIS, der Fingerdruckdatenbank „Eurodac“ und dem Europäischen Strafregisterinformationssystem (ERICs).

„Die Vernetzung dieser Systeme ist zeitgerecht und die einzige Möglichkeit mörderischen Schleuserbanden das Handwerk zu legen“, sagte der Bezirksvorsitzende der Europa-Union Oberfranken. Monika Hohlmeier forderte, dass bis zur vollen Funktionsfähigkeit von „Smart Borders“ Deutschland seine Staatsgrenzen durch Grenzkontrollen und Schleierfahndung schützen müsse. ★

Impressum

Herausgeber: Europa-Union Bayern e.V.

Oberanger 32, 80331 München

Tel. 089 260 34 75, Fax 089 260 37 50

E-Mail: buero@eu-bayern.de

www.eubayern.de & www.jef-bayern.de

Redaktion (ViSdP): Anton Freiherr von Cetto, Thorsten Frank, Maurice Hilbig, Johannes Lindinger, Rainer Taubert

Grafiken S. 4, 5, 6: Thorsten Frank

Grafik, Satz: Johannes Lindinger

Art Direction: DYGITAL, München

Druck: Lindnerdruck, Landsberg am Lech